

Therapie:

Im Mittelpunkt steht -wie bei allen anderen Durchfallerkrankungen auch- die symptomatische Behandlung:

1. Flüssigkeits-und Elektrolytersatz durch Dauertropfinfusionen in ausreichender Menge, um die entstandenen Verluste auszugleichen,
2. Verabreichung von Eisen –und Vitaminpräparaten,
3. Ausgleich der durch den Durchfall entstandenen Blutübersäuerung (Azidose)
4. Ursächliche Erregerbekämpfung:

Zur direkten Eliminierung von Kokzidien ist Baycox® zugelassen, was aber die beste Wirkung im Sinne einer metaphylaktischen Behandlung entfaltet, also dann, wenn der Durchfall als Symptom noch nicht aufgetreten ist. Jede therapeutisch notwendige Behandlung ist deutlich ineffektiver.

Unterstützend dazu hat sich die orale oder parenterale Gabe von Sulfonamiden mit Trimethoprim bewährt, um die Kokzidien wirkungsvoll abzutöten.

Es muss allerdings klar sein, dass eine erfolgreiche Therapie einer akuten oder chronischen Kokzidiose ein langwieriges



und schwieriges Unterfangen ist. Durch die massive Darmschleimhautschädigung durch den Erreger kommt es auch nach erfolgreicher Erregereliminierung zu einem langandauernden und auszehrenden Durchfallgeschehen.

Da eine schnelle Therapie bereits erkrankter Tiere daher nicht zu erwarten ist, gilt es insbesondere das Hauptaugenmerk auf die Prophylaxe von Neuerkrankungen zu legen.

Prophylaxe:

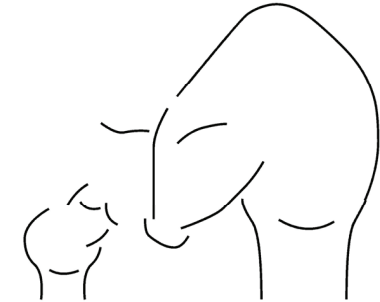
Durch eine Verbesserung der hygienischen Verhältnisse kann ein Massenbefall der Kälber/Jungrinder mit schweren Erkrankungen verhindert werden. Dazu zählen:

- 1.regelmäßige Reinigung (mit Dampfstrahler) und Desinfektion der Stallungen zwischen den einzelnen Belegungen (Rein-Raus-Verfahren)
2. Vermeidung der Kotverschmutzung von Futtertrögen und Tränken



3. Tiere in altershomogenen Gruppen halten (Neugeborene Kälber getrennt von älteren unterbringen, Altersunterschiede in aufgestellten Gruppen vermeiden)
4. Bei Verdacht der Erkrankung können Kotproben auf Kokzidien untersucht und die Tiere dann entsprechend behandelt werden
5. Bei vorliegendem Kryptosporidienbefund metaphylaktische Anwendung der oben beschriebenen Wirkstoffe, bevor klinisch erkennbare Schäden wie Durchfall oder Kümern auftreten.

Es muss klar sein, dass Kokzidiose keine zufällig auftretende Einzeltierkrankung ist, sondern ein komplexes im Bestand vorherrschendes Problem.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Kälberkrankheiten - Kokzidiose

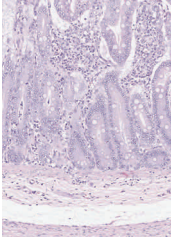
Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

Tel.: 05626 / 922 00 90
Fax: 05626 / 922 00 91
E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

GESUNDHEIT IST LEISTUNG

Entstehung:

Durchfall, der durch Kokzidien hervorgerufen wird, tritt bei Kälbern ab einem Alter von ca. 3 Wochen und insbesondere bei älteren Kälbern und Jungrindern während des ersten Lebensjahres auf.



Kokzidien sind wirtsspezifische einzellige Darmparasiten, die bei allen Haustierarten und beim Menschen vorkommen. Beim Rind spielen verschiedene Arten der Gattung *Eimeria* eine Rolle.

Erkrankungen treten vor allem dann auf, wenn eine größere Anzahl von Kälbern/Jungrindern unter ungünstigen hygienischen Bedingungen auf engem Raum gehalten wird.

Ansteckung und Krankheitsentstehung:

Die infektiösen Dauerformen der Kokzidien (Oozysten) werden besonders in kotverschmutzter Umgebung (z.B. mit Kot verschmutzte Futtertröge/ Tränken oder Tiefstreu) von den Rindern v.a. bei der Futtermahl aufgenommen.

Am stärksten wird während des weiteren Verlaufes die Dickdarmschleimhaut geschädigt.

Die Zeitdauer zwischen der Aufnahme der Oozysten und dem Auftreten von klinischen Erscheinungen wie Durchfall beträgt bei den meisten *Eimeria* - Arten 2-3 Wochen, denn so lange dauert der Entwicklungszyklus, der im Wirtstier Rind abläuft.

Kokzidiose kann deshalb auch erst bei Tieren dieses Alters auftreten.

Symptomatik:

Zu den Krankheitserscheinungen gehören je nach Ausprägung der Darmschädigung unterschiedlich starke Durchfälle, wobei der Kot Beimengungen von Schleim, Fibrin und Blut enthalten kann.



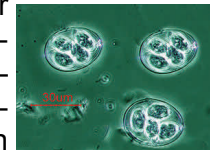
Weitere Symptome können Blutarmut (blasse Schleimhäute), Austrocknung, zunehmende Schwäche, Rückgang der Futteraufnahme und damit Gewichtsabnahme umfassen.

Die durch diese Darmparasiten hervorgerufene Durchfallerkrankung macht jedoch nur einen Teil der Problematik aus. Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind insbesondere auch verminderte Gewichtszunahmen infizierter Tiere, die sonst durch keine Krankheitssymptome auffällig geworden sind.



Klinische Diagnose:

Die Diagnosestellung erfolgt durch die klinische Untersuchung mit einer Beurteilung der Haltungsbedingungen. Kokzidien-Durchfall weist einen spezifischen Geruch auf, der den Verdacht nahe legt.



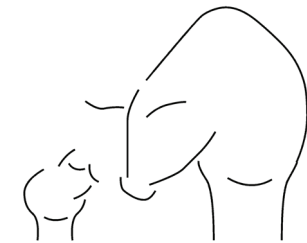
Endgültig gesichert wird die Diagnose durch eine parasitologische Kotuntersuchung im praxiseigenen Labor.

Für weitere Informationen und Terminvergaben erreichen Sie uns unter folgender Nummer:

Tel.: 05626 / 922 00 90

Fax: 05626 / 922 00 91

Wir sind 24 Stunden täglich für Sie und Ihr Tier erreichbar.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

